



Schauen zuversichtlich in die Zukunft des Bündner Kantonsspitals: Martin Schmid (links) und Arnold Bachmann bei der Grundsteinlegung.

Bild Yanik Bürkli

Riesenprojekt Kantonsspital einen Schritt weiter

Beim Bündner Kantonsspital in Chur ist gestern der Grundstein für das neue Hauptgebäude gelegt worden. Kantonsspital-CEO Arnold Bachmann sprach von einem Philosophiewechsel des Spitals.

von Valerio Meuli

Der Grundstein für das neue Herzstück des Kantonsspitals in Chur – ein fast 150 Meter langes Hauptgebäude, das unmittelbar an die Loëstrasse grenzt – ist gelegt. Mit dem Projekt SUN (Sanierung, Um- und Neubau des Kantonsspitals) wolle man das Kantonsspital Graubünden als Zentrumsspital erhalten, sagte Martin Schmid, Präsident der Stiftung Kantonsspital Graubünden und FDP-Ständerat, gestern vor den Medien.

Man müsse mit der demografischen und der medizinischen Entwicklung mitgehen und das Spital auf den neusten Stand bringen. «Wir sind an unsere Grenzen gestossen», sagte Schmid weiter. Es habe Platzmangel geherrscht. «Darum haben wir das Projekt SUN gestartet.»

Spital muss weiterfunktionieren

Es sei kein gewöhnliches Bauprojekt, fuhr Schmid fort. «Das Spital muss auch während der Arbeiten zu 100 Prozent weiterfunktionieren.» Die Ärztinnen und Ärzte müssten weiteroperieren und die Patientinnen und Patienten genesen. Lärmmissionen

und Erschütterungen sind auf solch einer grossen Baustelle jedoch unvermeidbar. Das bestätigte auch der Spitalarchitekt und Projektleiter des Bauvorhabens SUN, Stefan Knobel, gegenüber der Architekturzeitschrift «Hochparterre».

«Jede Woche gibt es ein präzises Programm, damit alle wissen, was wann wo los ist und wie das ihre Arbeiten beeinträchtigen könnte», so Knobel. So könnten Kollisionen vermieden werden. Dennoch brauche es viel Koordination. Knobel betonte

aber: «Die Sicherheit des Spitalbetriebs geht immer vor.» Es ein schon vorgekommen, dass die Baustelle habe stillgelegt werden müssen, weil ein Unternehmer sich nicht an den Plan gehalten habe.

«Aus eigener Kraft»

Kantonsspital-CEO Arnold Bachmann sagte, es sei vor allem wichtig, «dass beim SUN-Projekt nicht für, sondern mit den Nutzern gearbeitet und geplant wird.» Die Nutzer seien die Ärztinnen und Ärzte des Spitals,

aber auch das andere Personal. Spitalangestellte wurden in sogenannte Nutzergruppen eingeteilt, wie Bachmann weiter erklärte. So könne man die Bedürfnisse der Arbeitenden optimal in das Bauprojekt einfließen lassen.

Mit dem Neubau habe ein Philosophiewandel im Spitalbau stattgefunden, so CEO Bachmann. Die sogenannten Lean-Hospital-Patientenpfade seien neu ein fester Bestandteil der Planung. Ziel sei es, dass der Patient innerhalb des Spitals möglichst kurze Wege zurücklegen müsse. «Und dies vom Eintritt ins Spital bis zum Austritt», erklärte Bachmann. «Unser grosser Stolz ist 'die hochinstallierte Ebene 5' im neuen Hauptgebäude.» Diese Ebene werde unter anderem die Notfallstation, Operationssäle und die Kinder- und Erwachsenen-Intensivstationen umfassen.

Die Kosten für das Projekt SUN belaufen sich laut Bachmann auf 430 Millionen Franken. Davon werden 320 Millionen fürs Akutspital ausgegeben. Stiftungspräsident Martin Schmid sagte: «Das Kantonsspital ist eine privatrechtliche Stiftung. Ich bin aber überzeugt, dass wir das Bauprojekt aus eigener Kraft finanzieren können.»

Bettenhaus M: Kinderklinik bekommt eigenes Haus

Die heutige Kinderklinik des Kantonsspitals Graubünden platzt aus allen Nähten, 26 Plätze bietet die ganze Abteilung insgesamt. In den Wintermonaten kann es aber durchaus einmal vorkommen, dass bis zu 60 Kinder auf der Station liegen. Höchste Zeit also, der Kinderklinik mehr Platz zu

verschaffen. Im Zuge des Neu- und Umbaus des Kantonsspitals ist oberhalb des Bettenhauses D ein zusätzliches Bettenhaus für die Kinderklinik geplant. Das Bettenhaus M soll vier Etagen haben. Im Erdgeschoss werden Schulzimmer sowie sieben Zimmer für Angehörige entstehen. Im ersten und

zweiten Stock sind jeweils 18 Zimmer geplant. Vorrangig Einzelzimmer, die aber alle doppelt belegt werden können. Der vierte Stock soll als Pandemiestation genutzt werden. Wenn alles nach Plan läuft, soll im Sommer 2017 Baubeginn sein, 2019 soll die Kinderklinik eröffnet werden. (dni)

Acht Kinder für Kindsgi Araschgen

Nach zwei Jahren der Schliessung wird der Kindergarten in Araschgen im kommenden Schuljahr 2016/17 wieder eröffnet. Kinder aus Chur und Araschgen sollen den waldnahen Kindsgi besuchen.

von Denise Erni

Die Emotionen gingen hoch, als die Churer Stadträtin Doris Caviezel-Hidber vor zwei Jahren beschloss, den Kindergarten Araschgen für mindestens ein Jahr zu schliessen.

Zu wenige Kinder besuchten den Kindsgi in Araschgen, der finanzielle Aufwand war zu hoch, eine Schliessung auf Ende des Schuljahres 2013/14 war die Folge. Damals hoffte Stadträtin Caviezel-Hidber den Betrieb ein Jahr später wieder aufneh-

men zu können. Daraus wurden nun zwei Jahre.

20 Kinder in einer Klasse

Nun ist definitiv klar, dass der Kindergarten Araschgen im nächsten Schuljahr seine Tore wieder öffnet. Churer Eltern und Erziehungsberechtigte, deren Kinder im Sommer in einen der Kindergärten Plessur, Kornquader oder Bodmer eingeteilt werden, bekamen vor wenigen Wochen ein Schreiben der Stadtschule. Darin bot die Schulleitung an, ihr Kind statt in

der Stadt im waldnahen Kindergarten in Araschgen anzumelden. Als Vorteil wurden eine idyllische Lage und eine kleine Klasse angeführt. Von kleinen Klassen kann nämlich in den drei besagten Kindergärten nicht die Rede sein. Dort wird ab Sommer teilweise die kantonal erlaubte Maximalzahl von 20 Kindern unterrichtet.

«Der Druck war hoch und durch die Wiedereröffnung des Kindergartens in Araschgen können die Kindergärten in der Altstadt entlastet wer-

den», sagt Reto Thöny, Geschäftsleitungsmitglied der Stadtschule Chur.

Stadtschule organisiert Fahrt

Anmeldungen für fünf Churer Kinder sind inzwischen eingegangen, drei Kinder kommen aus dem Ort selber. Die Stadtschule übernimmt die Fahrt der Kinder. Wie das genau vor sich gehen wird, wird derzeit noch organisiert.

Nicht mehr dabei sind die Kinder aus Tschierschen-Praden, da die Gemeinde seit zwei Jahren einen eigenen Kindergarten führt.

GRATULATION

Seit zehn Jahren bei EWZ

Markus Camenisch aus Fürstenaubruck kann in diesen Tagen sein 10-Jahr-Dienstjubiläum bei EWZ, Kraftwerke Mittelbünden in Sils i.D. feiern.

INSERAT

50PLUS: DANN DIREKT ZUR DARMKREBS-VORSORGE!

BERATUNG UND TEST IN IHRER APOTHEKE

Apotheken Graubünden

www.nein-zu-darmkrebs.ch

INSERAT

www.kinochur.ch

KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

Kung Fu Panda 3 - Kung Fu Panda 3: Fortsetzung des Animationspaß um einen gemütlichen Kungfukämpfer.

13.00 2D
18.15 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

Batman v Superman: Dawn of Justice - In der «Man of Steel»-Fortsetzung trifft Superman Henry Cavill erstmals im Kino auf Batman, gespielt von Ben Affleck.

15.15, 20.30 3D Deutsch ab 12 empf 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Heidi - Die Geschichte um das Waisenmädchen Heidi, Geissenpeter und Alpöhi wurde neu verfilmt.

14.00 Dialekt ab 6 J.

Bibi & Tina - Mädchen gegen Jungs - Ein neues Abenteuer der beiden unternehmungslustigen Mädchen.

14.00 Deutsch ab 6 J.

Zoomania - Animationsabenteuer um einen Fuchs auf der Flucht und einen Hasen, der ihn jagt.

14.15 2D
16.30 3D Deutsch ab 6 empf 8 J.

The Choice - Bis zum letzten Tag - Die Medizinstudentin Gaby wird vom überzeugten Jungesellen Travis umworben. Die neue Nicholas Sparks Verfilmung.

16.15 Deutsch ab 12 J.

Die weisse Arche - Dokumentarfilm über Spiritualität und Sinn- und Wertfragen.

16.15 Dialekt ab 16 J.

«Mit AHV 10 Stutz» - Kino für Senioren

16.15 Deutsch ab 16 J.

London Has Fallen - Der amerikanische Präsident und sein Secret Service Chef bekämpfen eine Verschwörung.

18.15 Deutsch ab 16 J.

Grimsky - Der Spion und sein Bruder - Nach Ali G, Borat und Bruno spielt Sacha Baron Cohen in seinem neuen Film den lebenslustigen Nobby, der nach jahrelanger Suche seinen Bruder, einen Geheimagenten, wieder findet.

18.30 Deutsch ab 16 J.

My Big Fat Greek Wedding 2 - My Big Fat Greek Wedding 2 wird noch grösser und verrückter, der ganze griechische Chaos-Clan beteiligt sich wieder an diesem rauschenden Fest für die Lachmuskeln

18.45, 20.30 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Room - Brillante Adaption des Erfolgsromans von Emma Donoghue über eine Mutter und ihren Sohn, die in einem winzigen Raum leben. Oscar 2016 «Beste Schauspielerin».

20.30 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Eddie The Eagle: Alles ist möglich - eine Feel-Good-Geschichte über «Eddie», einen ungewöhnlichen aber überaus mutigen britischen Skispringer, der niemals aufhört, an sich selbst zu glauben.

21.00 Vorpremiere Deutsch ab 6 empf 10 J.

VORANZEIGE

Lunchkino von Donnerstag 31.03.2016

Grüsse aus Fukushima - Der Film erzählt in Schwarzweiss eine existenzielle Geschichte über zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

12.00 OV/d ab 12 empf 14 J.

Miss You Already - Eine Ode an die Freundschaft, in der Drew Barrymore und Toni Collette zu Höchstform auflaufen.

12.00 E/d/f ab 12 empf 14 J.

Eddie The Eagle: Alles ist möglich - einen ungewöhnlichen aber überaus mutigen britischen Skispringer, der niemals aufhört, an sich selbst zu glauben.

12.15 Deutsch ab 6 empf 10 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.